



Rückblick

1 Wochenrückblick Strom Frontjahr Base

Ausblick

2 Technische Analyse Wochenchart

3 Abbildung Wochenchart

4 Zwischenfazit Wochenchart-Analyse

5 Technische Analyse Tageschart

6 Abbildung Tageschart

7 Zwischenfazit Tageschart-Analyse

8 Kurzanalyse Stundenchart

Gesamtfazit

9 Management Summary



WeeklyTrading Strom Im Fokus: Strom Frontjahr Base



Rückblick

Das war die Woche im Strom Frontjahr Base

 Schlusskurse vom 16.02.2018

Das Strom Cal 19 Base beendete die 7. Kalenderwoche im Jahr 2018 am OTC-Markt bei 34,10 €/MWh. Nach einem Stand bei 32,75 €/MWh am Freitag, den 09.02.2018, war somit in der Woche vom 12.02. bis 16.02. ein Plus von 1,35 €/MWh bzw. 4,1 % feststellbar. Das Wochenhoch lag am Mittwoch bei 34,25 €/MWh und das Wochentief wurde am Montag bei 32,35 €/MWh ausgebildet.

Down-Gap zu Wochenbeginn

Die vergangene Handelswoche eröffnete am Rosenmontag (12.02.) direkt mit einem Down-Gap von -0,25 €/MWh auf einer 32,50 €/MWh, nachdem das Cal 19 Base am Freitag zuvor (09.02.) noch auf einer 32,75 €/MWh geschlossen hatte. Damit stand für die Marktteilnehmer weitestgehend fest, es dürfte weiter runtergehen. Dieser Gefallen wurde den Strombären auch zunächst gemacht, die sich mit einem weiteren Kursrutsch bis auf 32,25 €/MWh in unmittelbarer Nähe zur 200-Tagelinie am Vormittag noch in Sicherheit wiegen konnten. Der Kohlemarkt ist diesem bearishen Treiben allerdings nicht gefolgt und wertete bis zum Abend von 75,50 USD/t kommend bis auf 77,50 USD/t steigend um 2,7 % auf Tagesbasis auf.

„Outside Day“ negiert bearische Vorgaben

Entsprechend deutlich reagierte auch das Strom Frontjahr Base und formte nach Wochen mit fallenden Preisen am Rosenmontag-Abend einen bullischen „outside day“ aus, bei welchem Eröffnungs- und Schlusskurs vollständig die Kerze des Vortages umhüllen. Candlestick-Trader erkennen hierin einen kurzfristigen Stimmungsumschwung und reagieren frühzeitig, da die Rahmenbedingungen, aufgrund von zuvor einigen Tagen mit fallenden Preisen, für einen erfolgreichen Trade auf der Oberseite ideal erschienen.

In der Folge stiegen die Notierungen bis Mittwoch auf das Wochenhoch bei 34,25 €/MWh an und konnten den grünen dreifach bestätigten Aufwärtstrend seit Mai 2017 damit zurückerobern. Am Mittwoch wurde dann eine Konsolidierungskerze in Form eines „high wave“ Candlesticks ausgebildet, was bis dahin ein klares Anzeichen für die Unsicherheit der laufenden technischen Gegenbewegung darstellte.

Bullische Flagge im Stundenchart?

Die darauffolgende Korrektur-Kerze am Donnerstag wurde durch die auf 34,10 €/MWh abgeschlossene grüne Freitagskerze negiert, wo-

durch es im Stundenchart 3 (siehe unten) zur Ausbildung einer „bullische Flagge“ kommen könnte. Die daraus resultierenden charttechnischen Implikationen erfahren Sie in unserer Technischen Analyse Ausblick zum Strom Frontjahr Base auf den nun folgenden Seiten dieser WeeklyTrading Ausgabe.

Charts erstellt mit Tradesignal®.
Daten aus Thomson Reuters Eikon.

Bitte beachten Sie den Risikohinweis sowie die weiteren Angaben auf den Seiten 14 und 15!



Analyst:
Stefan Küster
Certified Financial Technician
Diplom-Volkswirt
kuester@energycharts.de



Ausblick - mittelfristig strategisch

Technische Analyse Wochenchart - Strom Frontjahr Base

Das Strom Cal 19 Base befindet sich seit seinem Tiefpunkt bei 19,95 €/MWh im Februar 2016 in einem intakten primären Basisaufwärtstrend (grün gestrichelt in Wochenchart 1), der aktuell bei 33,01 €/MWh verläuft. Dabei wurden markante Verlaufstiefs markiert, die auf immer höheren Niveaus ausgeprägt wurden. Diese Tiefpunkte liegen bei 23,6 €/MWh, 26,30 €/MWh und 31,85 €/MWh, welche für die weitere zukünftige Kursentwicklung nun wichtige Unterstützungsmarken darstellen.

Im Zuge dieses langfristigen Aufwärtstrends gelang dem Strom Frontjahr Base im September des vergangenen Jahres der entscheidende Sprung über das bis dahin relevante Reaktionshoch bei 30,25 €/MWh (siehe schwarzer Pfeil in Chart 1), woraufhin die mehrmona-

tige Konsolidierungsphase aus 2016/17 beendet werden und der bestehende Aufwärtstrend an Dynamik gewinnen und bis auf 37 €/MWh am 29.12.2017 zulegen konnte. Die rot gestrichelte Trendbeschleunigung in Chart 1 wurde in der zweiten Kalenderwoche des Jahres 2018 nach unten hin durchbrochen. Bereits in KW 01 zeigte sich auf Wochenschlusskursbasis eine „outside week“, die mit Schlusskurs 35,30 €/MWh am Ende der KW 02 bestätigt wurde. In unseren letzten technischen Analysen zum Strom Frontjahr Base wiesen wir frühzeitig daraufhin, dass mit dem Unterschreiten der Marken von 36,30 €/MWh und im Nachgang 35,60 €/MWh diverses charttechnisches Porzellan zerschlagen wurde, so dass es nicht verwundern sollte, wenn die markante Unterstützungsmarke von 34,70 €/MWh getestet wird.

Basisaufwärtstrend erfolgreich angelaufen

An diesen Fahrplan hat sich der Strom Forward gehalten und in KW 03 diesen Support zunächst getestet und im Nachgang schlussendlich unterlaufen. Im Tief ging es letzte Woche sogar bis auf 32,35 €/MWh hinab, so dass mittlerweile weitere Kursziele vergangener Analysen (Stichwort: grüner Basisaufwärtstrend) abgearbeitet wurden.

Mit Beginn KW 07 sah es zunächst danach aus, als würde auch der grüne Basisaufwärtstrend den Bären zum Opfer fallen. Wie im Chart 1 ersichtlich wird, muss dieses Vorhaben jedoch als gescheitert betrachtet werden, denn die Notierungen schlossen am Freitag bei 34,10 €/MWh und damit deutlich über dem grünen Aufwärtstrend, welcher aktuell bei 33,01 €/MWh auf Wochenbasis verläuft.



Ausblick - mittelfristig strategisch

Technische Analyse Wochenchart - Strom Frontjahr Base

„Outside Week“ als neues „Swing Low“?

Zudem kommt es in diesem längerfristigen Zeitfenster zur Ausbildung einer bullischen „outside week“. Bei diesem Candlestick-Muster umschließt der Kerzenkörper der letzten Woche vollständig die Gesamtkerze der zuvor ausgeprägten Handelswoche. Nach mehreren Wochen mit zuvor fallenden Kursen seit Jahresbeginn kann hierdurch ein neuer markanter Tiefpunkt im nach wie vor gültigen übergeordneten langfristigen Aufwärtstrend ausgebildet worden sein. Um dieses „swing low“ im Rahmen eines „three outside up“ zu bestätigen, bedarf es eines weiteren Wochenschlusskurses oberhalb von 34,10

€/MWh am Ende der nun beginnenden neuen Handelswoche. Eine vergleichbare Marktconstellation stellte sich Mitte September 2016 ein (siehe blaue Kreismarkierung in Chart 1), als sich nach Wochen mit fallenden Kursen ein „bullish engulfing“ Candlestick-Muster ausbildete und der RSI ähnlich tiefe Werte verzeichnete, wie in der aktuellen Situation (siehe rosa Kreismarkierung im RSI Subchart).

Bei 34,70 €/MWh wartet ein neuer „Deckel“

Diesen sowohl trendanalytisch und indikatorenseitig als auch candlestick-psychologisch ableitbaren positiven Vorgaben für die nächste

Handelswoche kann nur Einhalt geboten werden, wenn der Widerstand bei 34,10 €/MWh auf Wochenbasis hält. Denn im Dunstkreis dieser Zone befindet sich auch das Wochentief der KW 47 2017, welches in der Tageschart-Analyse durch eine Hammer-Kerze visuell abgerundet wird. **Hält der Widerstand nicht, so trifft der Markt bereits bei 34,70 €/MWh auf den nächsten bedeutenden „Deckel“, den es im Anschluss zu überwinden gilt.**

Chart 1: Strom Frontjahr Base - Wochenchart (OTC, non-continuous)



Zwischenfazit: Strom Frontjahr Base (Wochenchart)



Widerstände

37,00 €/MWh (gehandeltes Hoch Dezember 17)
36,30 €/MWh (Reaktionshoch KW45 2017)
35,60 €/MWh (Oberkante Trading-Range)
35,04 €/MWh (8 Wochen SMA)
34,70 €/MWh (Unterkante Trading-Range)
34,10 €/MWh (Hoch der „outside week“ KW 07)



Unterstützungen

33,85 €/MWh (Hochpunkte aus September 2017)
33,17 €/MWh (grüner Aufwärtstrend in KW 08 verlaufend)
32,55 €/MWh (unteres Bollinger Band auf Wochenbasis)
31,85 €/MWh (Tiefpunkte aus September/Oktober 17)

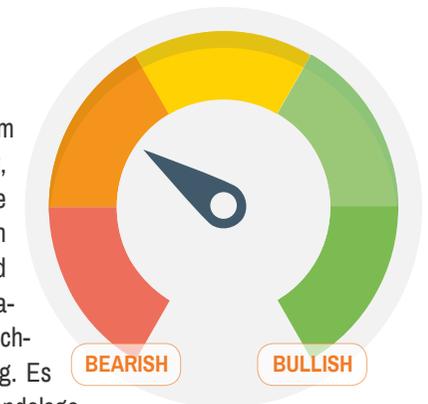


Zwischenfazit zur Wochenchart-Analyse

Diverse charttechnische Argumente sprechen auf Basis des Wochencharts für weiter steigende Preise und die Ausbildung eines neuen markanten „swing lows“. Zu nennen wären hier der gehaltene grüne Basisaufwärtstrend (33,01 €/MWh), das bullische Candlestick-Muster in Form einer „outside week“ und der wieder oberhalb von 30 Punkten nach oben drehende RSI auf Wochenbasis.

Um diese positiven Signale zu untermauern, bedarf es einer Bestätigungsfolgekerze am Ende dieser Handelswoche, welche erzeugt würde, wenn die Kurse am Freitag auf Schlusskursbasis unter Anwendung der 1 %-Regel über 34,45 €/MWh notieren. Stellt sich diese Marktsituation ein, könnte in der Folge der rote Abwärtstrend seit Jahresanfang überlaufen werden. Da sich das Strom Cal 19 Base je-

doch aktuell unter diesem Abwärtstrend befindet, lautet die mittelfristige Einschätzung weiterhin zunächst „negativ“ und hat bisher nur den Charakter einer scharfen technischen Gegenbewegung. Es muss im weiteren Handelsgeschehen also erst einmal abgewartet werden, ob die Strombullen genug Kraft besitzen, diesen Abwärtstrend aus dem Spiel zu nehmen.





Ausblick - kurzfristig, Trading

Technische Analyse Tageschart - Strom Frontjahr Base

Im Tageschart 2 des physischen Strom Frontjahr Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit September des vergangenen Jahres dargestellt. Die bearishen Vorgaben, welche aus der oberen Umkehr in Form eines Schulter-Kopf-Gipfels registriert werden konnten, wurden vom Markt mit einem Kursverfall bis auf 32,35 €/MWh am Montag in der vergangenen Woche honoriert. Dabei wurde die 200-Tagelinie, am 12.02. noch bei 32,10 €/MWh verlaufend, nur knapp verfehlt. Kaufinteresse setzte bereits früher ein, ein Phänomen, auf welches wir an dieser Stelle auch immer wieder aufmerksam machen. Hintergrund ist, Kursziele nicht bis zuletzt auszureizen, da andere Marktteilnehmer auch bereits frühzeitig mit ihren Kaufaktivitäten beginnen.

„Outside Week“ und „Outside Day“

Diese Kaufaktivitäten mündeten, wie bereits eingangs erwähnt, am vergangenen Rosenmontag in der Ausbildung eines „outside days“, bei welchem Eröffnung- und Schlusskurs der Outsidekerze vollständig den Candle des Vortages umhüllen. Insofern sind sowohl im Wochen- als auch Tageschart „outside candles“ zu vermieden. Candlestick-Trader erkennen hierin einen Stimmungsumschwung und reagieren frühzeitig, da auch die Rahmenbedingungen, aufgrund von zuvor Tagen mit fallenden Preisen, für einen erfolgreichen Trade auf der Oberseite ideal erscheinen.

Konservativere Candlestick-Trader warten allerdings auf die Bestätigungsfolgekerze am nächsten Tag, die sich prompt einstellte und

ein zusätzliches Argument durch die Rückeroberung des grünen Aufwärtstrends seit Mai 2017 bereit erhielt. Dadurch wird aus dem „outside day“ ein „three outside up“. In der Folge stiegen die Notierungen bis Mittwoch auf das Wochenhoch bei 34,25 €/MWh an und bildeten hier eine Konsolidierungskerze in Form eines „high wave“ Candlesticks aus, was ein klares Anzeichen für die Unsicherheit der Marktteilnehmer gegenüber der laufenden technischen Gegenbewegung im sekundären rot gestrichelten Abwärtstrend seit Jahresanfang darstellte. Am Freitag gingen die Notierungen dann auf einer 34,10 €/MWh aus dem Handel und damit genau auf dem Tiefpunkt der Hammer-Kerze vom 20.11.2017.



Ausblick - kurzfristig, Trading

Technische Analyse Tageschart - Strom Frontjahr Base

Wiedereintritt in den Abwärtstrendkanal

Neben der nachhaltigen Rückeroberung des grünen Aufwärtstrends seit Mai 2017 (33,70 €/MWh) und nach der Ausbildung eines „three outside up“ (bestätigter „outside day“) ist auch ein Wiedereintritt in den roten Abwärtstrendkanal mit Überwindung der Rückkehrlinie unter Trading-Gesichtspunkten charttechnisch positiv zu werten. Weitere Argumente hierfür liefert der Blick auf die Indikatoren-Konstellation, welche im Tagesbereich sowohl beim trendfolgenden MACD, als auch beim oszillierenden RSI mit neuen Einstiegssignalen überzeugen können (siehe Subchart in Chart 2).

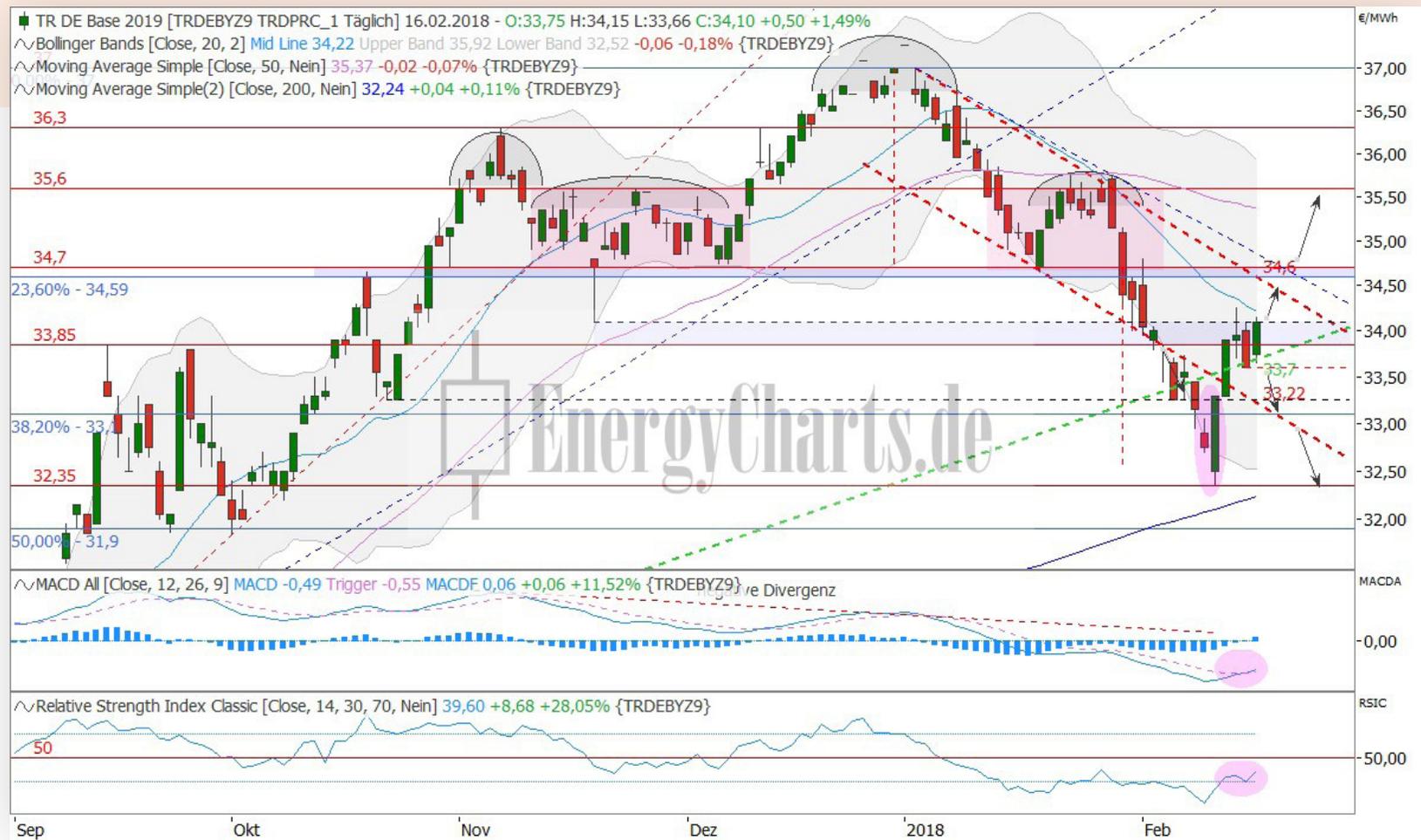
Kursspielraum bis zum Abwärtstrend vorhanden

Diese charttechnisch positive Ausgangslage lässt im Trading Kurs-spielraum bis zur rot gestrichelten Abwärtstrendlinie bei 34,60 €/MWh verlaufend zu. Hier sollte es zu Gewinnmitnahmen kommen, da im Dunstkreis dieses Widerstandes auch die Nackenlinie der zuvor komplettierten SKS-Formation verläuft und gleichzeitig das 23,6 % Fibo-Level der Halbjahres-Rallye 2017 verankert ist. Geht es hier nach oben durch, wäre nicht nur der sekundäre Abwärtstrend seit Jahresanfang zu den Akten zu legen, sondern gleichzeitig auch ein Wiedereintritt in die Trading-Range zwischen 34,70 €/MWh auf der Unter- und 35,60 €/MWh auf der Oberseite zu vermelden. Ein neues klares technisches Kaufsignal würde generiert.

Stopp nachgezogen

Candlestick-Trader mit Long-Positionen könnten ihren Stopp mittlerweile in den Gewinn nachgezogen haben und diesen unter die Konsolidierungskerze vom vergangenen Donnerstag unterhalb von 33,60 €/MWh platziert haben. Ein nachhaltiges Unterschreiten dieses Levels sollte von den Strombullen folglich vermieden werden, da in diesem Fall auch der grüne Aufwärtstrend erneut hinfällig wäre und die derzeit laufende technische Gegenbewegung im nach wie vor gültigen sekundären Abwärtstrend seit Jahresanfang für beendet erklärt werden müsste.

Chart 2: Strom Cal 19 Base - Tageschart (OTC, non-continuous)



Zwischenfazit: Strom Cal 19 Base (Tageschart)



Widerstände

- 36,30 €/MWh** (Doppel-Hoch Nov./Dez.17)
- 35,60 €/MWh** (obere Begrenzung Trading-Range)
- 34,70 €/MWh** (untere Begrenz. Trading-Range und SKS Nackenl.)
- 34,60 €/MWh** (bestätigter roter Abwärtstrend)
- 34,59 €/MWh** (23,6 % Fibo-Level)
- 34,22 €/MWh** (mittleres Bollinger-Band)



Unterstützungen

- 33,70 €/MWh** (grüner Aufwärtstrend)
- 33,60 €/MWh** (Tief der Konsolidierungskerze)
- 33,90 €/MWh** (untere Trendkanalbegrenzung)
- 33,25 €/MWh** (Swing-Low Oktober)
- 32,24 €/MWh** (200-Tagelinie)
- 33,22 €/MWh** (Rückkehrlinie Trendkanal)
- 33,10 €/MWh** (38,2% Fibo-Level)
- 31,90 €/MWh** (50% Fibo-Level)



Zwischenfazit zur Tageschart-Analyse

Die Ausbildung eines „three outside up“, der Wiedereintritt in den roten Abwärtstrendkanal und die Rückeroberung des grünen Aufwärtstrends seit Mai 2017 in Kombination mit Einstiegssignalen bei MACD und RSI lassen unter Trading-Gesichtspunkten weiteren Kursspielraum auf der Oberseite zu. Dieser trifft in erster Instanz auf den rot gestrichelten Abwärtstrend bei 34,60 €/MWh in Kombination mit der Nackenlinie der SKS-Formation bei 34,70 €/MWh. Eine Überwindung dieser Barriere müsste als weiteres Kaufsignal interpretiert werden.

Die Strombullen würden jedoch unterhalb von 33,60 €/MWh ihren neu gewonnen Rückhalt verlieren, da sich hier einige in den Gewinn nachgezogene Stopps befinden könnten. Kurzfristig stärkere Preisrückgänge sollten unterhalb dieses Levels die Folge sein.

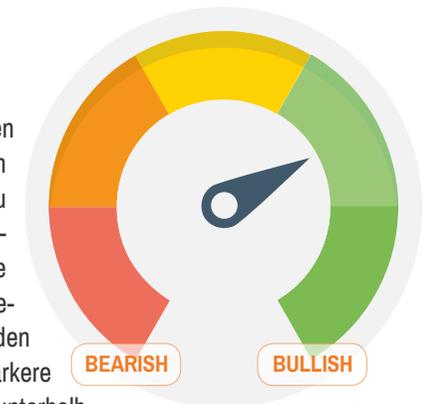


Chart 3: Strom Cal 19 Base - Stundenchart (OTC, non-continuous)



Im Stundenchart 3 des Cal 19 Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit dem 29.01. von im Hoch 35,75 €/MWh bis auf im Tief 32,35 €/MWh dargestellt. Ab diesem Tief am 12.02. stiegen die Kurse stark an und konsolidierten ab Mitte vergangener Woche (14.02.) bei 34,25 €/MWh (oberes Bollinger Band und 200-Stundenlinie). Am Donnerstag fielen die Preise dann bis auf 33,60 €/MWh zurück und bildeten hier ein Zwischentief aus. Am Freitag traten in den letzten beiden Handelsstunden die Bullen erneut in den Vordergrund und trieben den Kurs wieder in Richtung oberes Bollinger Band und 200-Stundenlinie bei 34,10 €/MWh. Durch die Ausbildung einer „bullischen Flagge“ im Stundenchart könnte nun ein Ausbruch über diesen kurzfristigen Widerstand erfolgen. Dieser hätte das Potential, den Strom Kontrakt im ersten Schritt bis zum 61,8 % Projektionslevel bei 34,70 €/MWh zu treiben. Wie aus dem Tageschart abgeleitet werden kann (siehe oben), wartet hier ein entscheidendes Barrierenbündel, an welchem die Kaufkraft zunächst nachlassen sollte. Spätestens unterhalb von 33,60 €/MWh wäre die „bullische Flagge“ allerdings negiert.

KOSTENLOSE
TESTPHASE
ENDET BALD!

**10% EINFÜHRUNGSRABATT
IM ERSTEN JAHR BEI
ABSCHLUSS BIS 28.02.2018**

[MEHR ERFAHREN](#)



Management Summary



Langfristig

Nach der Finalisierung einer fünften Welle im Monatschart und dem Abgleiten unter das November-Hoch 2016 bei 35,80 €/MWh kommt es derzeit zu einer ausgeprägteren Konsolidierung, auf welche wir schon in unseren letzten Analysen aufmerksam machten. Langfristig sind wir daher vorerst „neutral“ gestimmt, obwohl der grüne Basisaufwärtstrend seit Februar 2016 nach wie vor Gültigkeit besitzt, was langfristig „positiv“ zu werten ist. Um jedoch wieder in das langfristig positive Lager zu wechseln, ist ein neuer Schlusskurs oberhalb von 37 €/MWh erforderlich. Solange dieses Trendfolge-Signal nicht erfolgt, bleiben wir bei „neutral“.



Mittelfristig

Der sekundäre rot gestrichelte Abwärtstrend seit Jahresanfang (34,60 €/MWh) ist nach wie vor intakt. Auf Wochenbasis hat sich allerdings ein ernstzunehmendes Candlestick-Umkehrsignal in Form einer „outside week“ manifestiert. Ein zum Ende der KW 08 höher liegender Close bei 34,45 €/MWh würde diese „outside week“ zu einem „three outside up“ mutieren lassen, wodurch es zu weiter steigenden Preisen kommen dürfte. Im Zuge dessen könnte dann auch der in Rede stehende rote Abwärtstrend überlaufen werden. Wir sind allarmiert, bleiben jedoch unterhalb dieses Trends und insbesondere unterhalb von 34,70 €/MWh (Nackelinie SKS) vorerst weiter mittelfristig „negativ“ gestimmt. Werden die genannten Marken gerissen, werden wir zunächst „neutral“ und müssen das Chartbild neu analysieren.



Kurzfristig

Im Trading lassen die Ausbildung eines „three outside up“, der Wiedereintritt in den roten Abwärtstrendkanal und die Rückeroberung des grünen Aufwärtstrends seit Mai 2017 in Kombination mit Einstiegssignalen bei MACD und RSI weiteren Kursspielraum auf der Oberseite zu. Bis zum Erreichen des Barriere-Clusters bei 34,60/70 €/MWh sind wir im Trading „positiv“ gestimmt. Unterhalb von 33,60 €/MWh wäre dieses Vorhaben gescheitert.

Besuchen Sie uns auch hier:

Risikohinweis

Die genannten Stopmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab.

Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: Schlusskurse vom 16.02.2018

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster könnte als Energiehändler in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen beruflich investiert sein (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der Küster & Warschewitz GbR - EnergyCharts (im Folgenden „EnergyCharts GbR“) produziert. Im Rahmen einer Kooperation wurde diese Analyse an die Enmacc GmbH zur Veröffentlichung im Internet ausgeliefert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnergyCharts GbR und die Enmacc GmbH übernehmen in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnergyCharts GbR bzw. der Enmacc GmbH veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens der EnergyCharts GbR und der Enmacc GmbH ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Impressum

Angaben nach § 5 TMG und
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Küster und Warschewitz GbR - EnergyCharts
Gladbacher Str. 53
41564 Kaarst
Deutschland

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts“) richten sich an institutionelle Marktteilnehmer. Durch die bloße Nutzung der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

1. Haftungsbeschränkung EnergyCharts

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haf-

tung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnergyCharts beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Analysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Web-

sites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

4. Hinweis nach § 34b WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Stefan Küster als Autor der Analysen als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte). Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (u.a. MiFID II) dürfen Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Zusammenhang mit einer von ihnen erbrachten Finanzportfolioverwaltung oder unabhängigen Honorar-Anlageberatung grundsätzlich keine Zuwendungen von Dritten annehmen oder behalten. Eine Weitergabe der Inhalte an Unternehmen oder Unternehmensteile, die Finanzportfolioverwaltung oder unabhängige Honorar-Anlageberatung erbringen, ist daher nur gestattet, wenn mit der EnergyCharts GbR hierfür eine Vergütung vereinbart wurde. Die Informationen und Analysen sind nicht für Privatpersonen bestimmt.

Die Charts werden mit Tradesignal® erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH. Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon.

Gezeichnet: Stefan Küster und Dennis Warschewitz
Küster & Warschewitz GbR - EnergyCharts